Vorstellung USG Johanniter
(Unterstützungsgruppe Schweres Gelände)

Stand September 2023

Johanniter Ortsverband Ingolstadt
11. September 2023

JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben

Inhalt

- Vorstellung OV Johanniter Ingolstadt
- Vorstellung Offroad Konzept und Fahrzeuge
- Vorstellung Ausbildungskonzept für Geländefähige Fahrzeuge

Johanniter
OV Ingolstadt
RV Oberbayern

Vorstellung

- Referent: Michael Springl 57 Jahre

- seit 1980 FF Ingolstadt,
zuletzt Stadtbrandrat (2010 – 2020)

- seit 1982 Gas- Wasserinstallateur im Familienbetrieb , Handwerksmeister, Selbständig

- Seit 2021 JUH IN SAN-Helfer, parallel zur Feuerwehr, seit 2023 Gruppenführer und Ausbilder USG

- schon immer motorisiert abseits der Straßen unterwegs

Johanniter
OV Ingolstadt
RV Oberbayern

Vorstellung

- SEG IuK
  (UG SAN-EL im monatlichen Wechsel mit dem BRK IN)
- SEG Verpflegung
  Gewerbeküche in Dienststelle, autark durch NEA
  Mobil mit Verpflegungsanhänger und Kühlanhänger und Feldküche 2.0
- SEG Logistik und Technik
- Organtransporte
  für Deutsche Stiftung Organtransplantation
- Sanitätsdienste

Johanniter
OV Ingolstadt
RV Oberbayern

Vorstellung

- Ingolstadt, wo liegt das?

In der Mitte zwischen München, Nürnberg, Augsburg und Regensburg, gelegen an A 9, B13, B16

Aber auch geografisch knapp in der Mitte Bayerns

Quelle: bayernatlas.de

Vorstellung nichtpolizeiliche Blaulichtfamilie

Feuerwehr, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz in der Region 10

- Feuerwehr

  1 BF in Ingolstadt, 16 FF in IN (kreisfrei)

  144 FF in Lkr. EI, 84 FF in Lkr. ND, 85 Lkr. in PAF

  + WF, Betr.Fw

- Rettungsdienst

  Landrettung: BRK, JUH, MKT.

  Luftrettung: ADAC, Christoph 32 Ingolstadt

- Wasserrettung

  Wasserwacht, Berufsfeuerwehr

- Bergrettung

  Bergwacht Dollnstein (LK Eichstätt)

- Weitere teilw. spezialisierte Einheiten:

  THW (Bergen, Räumen, Orten, Wassergefahren)

  Rettungshundestaffeln (BRK, ASB)

  Höhenrettung (Berufsfeuerwehr)

Zuständig für 507.000 Einwohner und disponiert durch ILS Ingolstadt

Inhalt

- Vorstellung OV Johanniter Ingolstadt
- Vorstellung Offroad Konzept und Fahrzeuge
- Vorstellung Ausbildungskonzept für Geländefähige Fahrzeuge

Die USG der Johanniter OV Ingolstadt RV Oberbayern

Hintergrund

Modul Führung

Modul Rettung

Modul- Ergänzungen

Hintergrund:

In regelmäßigen, immer kürzer werdenden Abständen treten extreme Wetterereignisse auf. Egal ob Starkregen verbunden mit Hochwasser, Muren und Überschwemmungen, starker Schneefall oder Sturmereignisse. Auch Waldbrände stellen abseits des Straßennetzes große Aufgaben.

Die aktuell vorhandenen Einheiten im Bevölkerungsschutz stoßen bei solchen Ereignissen an ihre Grenzen und müssen durch besondere taktische Einheiten unterstützt werden um die Bevölkerung bestmöglich zu schützen.
Diese Einheiten sind bisher weder auf Bundes- noch auf Landesebene planmäßig vorhanden.

Immer mehr Blaulichtorganisationen gehen in Einzelbeschaffungen von ATVs, UTV, o.ä.
Diese sind in die lokale Gefahrenabwehr eingebunden, aber übergreifend nicht erfasst. Auch unterscheiden sich die Ausbildung der Helfer und die Ausstattung größtenteils. So ist es einer übergeordneten Behörde nur schwer möglich, eine entsprechend Einheit anzufordern und geführt in den Einsatz zu bringen.

Hintergrund

Hier soll die USG Abhilfe schaffen.
Mit einer einheitlich ausgebildeten Mannschaft, klarer Struktur, eigener Führung, erweiterbaren Modulen und einem transparenten Einsatzkonzept soll diese Einheit zukünftig von lokalen, regionalen und überregionalen Stellen alarmiert werden können.

Sie untersteht im Einsatzfall der (örtlichen) Einsatzleitung, kann sich im Schadensgebiet autark versorgen, arbeitet Aufträge eigenständig ab ohne dabei die Zusammenarbeit und Unterstützung der weiteren eingesetzten Kräfte zu vernachlässigen.

Das Ziel ist der gemeinsame Einsatzerfolg zum Schutz der Bevölkerung.

Ein Blick über den Blaulicht- Tellerrand.

2023:
- Das THW beschafft LKW 6x6 Wassergefahren mit Kran und Personenrettungskorb
- Das DRK Bundesreserve erprobt Unimogs mit Ladekran und Seilwinde
- Die Bundeswehr beschafft hochgeländegängige „FLKfz Waldbrand- Bkg BwFPS hü“ (Feuerlöschkraftfahrzeuge Waldbrandbekämpfung der Bundeswehr- Fuhrparkservice handelsüblich) auf Tatra 4x4.

2022
- Das BBK setzt einen Lehrgang „Multiplikator im Kraftfahrwesen“ auf, 2023 dann den modifizierten. Schwerpunkt auch Fahren im Gelände
- Fw Stuttgart beschafft 2 Unimogs als TLF, 2023 dann 2 weitere als Rüstwagen, 2024 sollen 2 Führungsfahrzeuge Ineos Grenadier

Katastrophenschutz Niedersachsen
CE Y 6702
ZIVILSCHUTZ

Zeitschrift für das gesamte Feuerwehrwesen,
für Rettungsdienst und Umweltschutz
BRANDSchutz
Deutsche Feuerwehr-Zeitung
S FW 2751
FEUERWEHR

Module (Standard):

Führung:
- Erkundet die Einsatzstelle
- Berät bei Bedarf die Einsatzleitung
- Führt die USG

Retten:
- Rettet Betroffene / Verletzte aus schwer zugänglichem Gelände
- Führt Gerettete einer weiteren Versorgung/Behandlung zu
- Bringt Material und Personal in nicht oder schwer zugängliche Orte um dort eine Versorgung bis zur vollständigen Evakuierung oder Wiederherstellung der Infrastruktur sicherzustellen.

Module (Ergänzung):

ELW:
- Unterstützt die Führung bei Dokumentation und Disposition
- Stellt Kontakt zu übergeordneten Stellen sicher

LuT:
- Errichtet Helferunterkunft für USG, inkl. Strom, Licht, etc
- Transportiert auf befestigten Straßen Material
- Stellt kleine Stromerzeuger, Kabel und Leuchtkörper zur Verfügung

Verpflegung:
- Verpflegt Einsatzkräfte der USG
- Kann bis zu 250 Portionen Speisen produzieren und in Thermoporten den Betroffenen zur Verfügung stellen.
- Transport durch USG.

Fahrzeuge der Module (Standard):

Ford Ranger mit speziellem Fahrgestell

Fahrzeuge der Module (Standard):

UTV (Utility Terrain Vehicle) mit Seilwinde und Offroad- Navi

„Miniranger“ und Ranger

- Das UTV (Miniranger) hat eine Bodenfreiheit von 280 mm, der Allrad ist zuschaltbar.
- Wattiefe ca. 250 mm, bis Bodenschweller
- 2 Personen
- Zuladung ca. 550 kg
- Seilwinde an Bord

- Der Ford Ranger spielt seine Stärken ebenfalls auf unwegsamem Gelände voll aus. Er hat im unbeladenen Zustand eine Bodenfreiheit von ca. 30 cm, einen Böschungswinkel von 28 Grad vorne und 27 Grad hinten .
- Allrad zuschaltbar, bis Watttiefe 80 cm
- 4 Personen
- Zuladung gut 1 Tonne

Fahrzeuge der Module (Standard):

Argo 8x8
extreme Steigfähigkeiten und Amphibie

Fahrzeuge der Module (Standard):

UTV und Argo 8x8 auf Anhänger

Fahrzeuge der Module (Standard):

Krad BMW 650 GS

Fahrzeuge der Module (Ergänzung):

Einsatzleitwagen

Kommandowagen

MTW Verpflegung

GW-L 1 (7,49 to)

GA Verpflegung

GA Kühlung

OLRG
THW

JOHANNITER

Personal:

Modul Standard	Führung	0/1/1=2
(0/1/7=8)	Retten	0/0/6=6
Modul Ergänzung	ELW	0/1/2=3
(0/2/8=10)	LuT	0/0/2=2
	Verpflegung	0/1/4=5

Dieser Personalansatz geht von einer Einsatzzeit von 8 Stunden aus. Entsprechend längere Einsatzzeiten erfordern einen Schichtwechsel und einen entsprechend höheren Personalansatz in Teileinheiten.

Unsere Helfer sind mind. Ausgebildete Sanitäter und erhalten die jeweilige Zusatzausbildung des Fachdienstes.

Alarmierung:

RDB Ingolstadt: ILS Ingolstadt „Führungsdienst Johanniter Ingolstadt“

Überörtlich: **Melde- und Informationszentrale der Johanniter**
Telefon: 0800 / 26 99 700
Stichwort: Unterstützungsgruppe schweres Gelände

Der diensthabende Gruppenführer/Führungsdienst wird mit der anfragenden Stelle die Einsatzoption abklären und in der Folge die notwendigen Schritte veranlassen.

Vorlauf bis zum Ausrücken nach Einsatzbestätigung (überörtlich):

Vorausteam mit Führung:	45 Minuten
USG Standard:	90 Minuten
USG Ergänzung:	120 Minuten

Kommunikation:

Wir sprechen Ihre Sprache - DV bzw. FwDv 100 – im Stab und vor Ort!

Egal ob Funkgeräte, Satellitentelefon oder Satellitenanlage (Starlink) – wir bringen´s mit.

Inhalt

- Vorstellung OV Johanniter Ingolstadt
- Vorstellung Offroad Konzept und Fahrzeuge
- Vorstellung Ausbildungskonzept für Geländefähige Fahrzeuge

Mögliche Problembereiche der Regeleinheiten (Brainstorming)

- Rettungsdiensteinsatz auf Feldweg
- Erkunden, Suchen auf Wiesen, Feldern sowie Wald
- Steigungen und Gefälle, abseits der Wege
- Lange, schmale und unwegsame Wege
- Bahndämme und Tunnel
- Schnee? Ich meine Richtig viel Schnee.
- Wasserrettung? Kann man jedes Gewässer mit Landrettung anfahren?
- Luftrettung? Kann man überall landen oder winchen? Wetter?
- Bergrettung? Rauf und Runter Top, aber in die unwegsame Tiefe und Weite (Entfernung?)

Ausbildungskonzept

Vorstellung Ausbildungskonzept für Geländefähige Fahrzeuge des Bundes/Landes aus dem Kat-Schutz

Warum?
Ahrtal, Waldbrände, ICE- Tunnel (7,7 km), keine Wege mehr, unzugänglich,…

Verlorene Qualitäten wieder zurück gewinnen

Das was die Fahrzeuge können muss beübt werden.

Wir sind Ausbilder/ Multiplikator
2 wöchige Schulung durch BBK bei der Logistikschule der Bundeswehr

Wie sieht die Realität aus wenn wir ehrlich zu uns selbst sind?

Kann jeder Maschinist HIER sicher fahren???

Oder hier??

Wie ist es hiermit?

Vielleicht doch besser eine Schulung im Gelände??

Ausbildungskonzept

Vorstellung Ausbildungskonzept für Geländefähige Fahrzeuge des Bundes/Landes aus dem Kat-Schutz

- Was ist eine Strasse, wo beginnt Gelände?

Strasse ist geteert oder befestigt (wassergeb. Schotter), ohne Mittelgrün

Unterschiede BOS	zu Bundeswehr
Strassenfähig	„hü“ Handelsübliche KFZ
Geländefähig (Allrad, Doppelbereifung)	
Geländegängig (Allrad, Singlebereifung)	Definition nach Wattiefe und Federn
Definition Front-/Heck-Rampenwinkel und Böschungswinkel nach DIN	(O-Ton: Bundeswehr)

Ausbildungskonzept

Vorstellung Ausbildungskonzept für Geländefähige Fahrzeuge des Bundes/Landes aus dem Kat-Schutz

- Nach der vorherigen Definition. Wie schätzen Sie dieses Fahrzeug im Gelände ein?

Fahrzeug: MAN TGM 13.250 4x4 BL-FW

Ausbildungskonzept

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

BBK III.6

Typenblatt Gerätewagen Analytische Task Force

GW-ATF

Stückzahl: 6

Bezeichnung des Fahrzeuges: So. Kfz. Zivilschutz, Katastr.Einsatzwg.

Fahrzeugtyp: TGM 13.250 4x4 BL-FW
Größenklasse: N 3 G

Hersteller: MAN Nutzfahrzeuge AG
BA-Nr.: 7014/09

Forderung an den Kraftfahrer: C
Mit Anhänger > 750 kg: C + E

Fahrgestell	Fahrerhaus / Sitzplätze	Frontlenker, mit kippbarer Doppelkabine / 2 Sitzplätze vorne/ 4 Sitzplätze hinten		
	Art des Antriebes	Permanenter Allradantrieb (mit Längsdifferential)		
	Zahl der Achsen / Achsformel	2 / 4x4	Farbe:	RAL 3000
	Ausgleichsgetriebesperre	Differentialsperre in der Hinterachse		
Motor		D 0836 LFL 60, EURO V / 4-Takt-Diesel mit Aufladung und Ladeluftkühlung		
	Leistung	184 (250) kW (PS) bei	2300	U/min.
	Hubraum	6870 cm^3		
	Zylinderzahl	6 Zylinder, Reihe, je 4 Ventile	Einspritz-/Zündfolge:	elektron. gesteuerte Direkteinspritzung, Common Rail
Bremsanlage	Art der Betriebsbremse	automatisch, lastabhängige Zweikreis-Druckluftbremse; ABS; Selbenbremsen an allen Rädern		
	Art der Feststellbremse	Federspeicherbremse, auf die Hinterräder wirkend		
	Art der Hilfsbremse	Motorbremse; elektronisch gesteuerte, druckluftbetätigte Abgasdrossel		
Räder	Anzahl der Räder / Reserve-	4 / 1 Stück		
	Bereifung / Felge	385/55R22,5 M+S / 11,75-22,5 (8-Loch)		
	Reifendruck	5,5 bar 7,6 bar		
Fahrleistungen	Geschwindigkeit, max.	100 km/h		
	Geschwindigkeit, zul.	80 km/h		
	Verbrauch / Fahrbereich	20 - 25 l/100km / > 600 km		
	Wendekreisdurchmesser	ca. 20 +/- 0,5 m		
	Steigfähigkeit	> 31%		
	Watfähigkeit	650 mm bei 10 km/h		
Abmessungen	Maße über alles	L: 7990 mm B: 2400 mm H: 3300 mm		
	Bodenfreiheit	314 mm		
	Spurweite	1. 1981 mm 2. 1981 mm		
	Radstand	4.550 mm		
	Böschungswinkel	vorne: 27° hinten: 11°		
	Höhe der Ladefläche	1210 mm (unbeladen)		
	Höhe der Anhängerkupplung	810 mm (unbeladen)		
Aufbau	Art / Sitzplätze	Kofferaufbau / 0 Sitzplätze		
	Verwendungszweck			
	Außenabmessungen Koffer	L: 4897 mm B: 2530 mm H: 3321 mm		
	Außenabmessungen Pritsche	L: - B: - H: -		
	Lichte Innenmaße Pritsche	L: B: H:		
	Ausbau / Aufbauhersteller	Fa. Crossmobil GmbH		

Füllmengen	Angaben in Liter		Motor: (ohne Filter)	k.A.	Motor: (mit Filter)	27,5 l		
	Kraftstoffbehälter:	200 l	Einspritzpumpe:	-	Defrosterpumpe:	-	Hinterachsantrieb:	12,8 l
	Kühlanlage:	ca. 22 l	Kupplung:	entf.	Schaltgetriebe:	8,5 l	Vorderachsantrieb:	6,0 l
	Bremsanlage:	-	Lenkgetriebe:	1,3 l	Nebenantrieb:	1,2 l	Radvorgelege:	vorne 2 x 1,5 l
	Fahrerhaushydraulik:	-	Lenkhilfe:	2,4 l	Verteilergetriebe:	5,5 l		

Elektroanlage	Bordnetzspannung		24 V
	Batterie(n)	2 x 12 V 175 Ah	
	Lichtmaschine		28 V / 110 A
Gewichte und Lasten [kg]	zul. Gesamtgewicht:		13.000 kg
	Leergewicht incl. Festeinbauten:		8580 kg
	Nutzlast:		4245 kg
	Achslast, leer.:	1.: 4220	2.: 4358
	Achslast, zul.: 1	1.: 5600	2.: 7800
	Anhängelast: ungebremst:		1500 kg
	auflaufgebremst:		3500 kg
	m. durchg. Bremsanl.:		bis 11.550 kg
	Stützlast:		350 kg
Kuppelbarkeit:	Anhängekupplung:	Ringfeder 4040/G145 B	
	Anghängerdosen: Spannung / Typ		24 V / 15 pol
			12 V / 13 pol
			ABS
	Bremsanschlüsse:	Zweileitungsanschlüsse	

Heizung	Heizungsart, fahrzeuggebunden:	Warmwasserheizung (Fahrerhaus)	Zusatzheizung:	Warmluftheizung
			Art / Typ:	Eberspächer D4S
			Kühlleistung	3,5 kW
			Verbrauch / Brennstoff:	0,13 bis 0,42 l/h / Diesel

November 2010

Fristen / Ausstattung: - siehe Rückseite -

Ausbildungskonzept

	Reifendruck	5,5 bar	7,0 bar			
Fahrleistungen	Geschwindigkeit, max.	100	km/h		**Gewichte und Lasten [kg]**	zul. Gesamtgewicht: 13.000 kg
	Geschwindigkeit, zul.	80	km/h			Leergewicht incl. Festeinbauten: 8580 kg
	Verbrauch / Fahrbereich	20 - 25	l/100km	/ > 600 km		Nutzlast: 4245 kg
	Wendekreisdurchmesser	ca. 20 +/- 0,5	m			Achslast, leer.: 1.: 4220 2.: 4358
						Achslast, zul.: 1 1.: 5600 2.: 7800
						Anhängelast: ungebremst: 1500 kg
						auflaufgebremst: 3500 kg
	Steigfähigkeit	> 31%				m. durchg. Bremsanl.: bis 11.550 kg
	Watfähigkeit	650 mm bei 10 km/h				Stützlast: 350 kg
Abmessungen	Maße über alles	L: 7990 mm	B: 2400 mm	H: 3300 mm	**Kuppelbarkeit:**	Anhängekupplung: **Ringfeder 4040/G145 B**
	Bodenfreiheit	314 mm				
	Spurweite	1. 1981 mm	2. 1981 mm			Anghängerdosen: Spannung / Typ 24 V / 15 pol
	Radstand	4.550 mm				12 V / 13 pol
	Böschungswinkel	vorne: 27°	hinten: 11°			ABS
	Höhe der Ladefläche	1210 mm	(unbeladen)			Bremsanschlüsse: **Zweileitungsanschlüsse**
	Höhe der Anhängerkupplung	810 mm	(unbeladen)			

Ausbildungskonzept

Vorstellung Ausbildungskonzept für Geländefähige Fahrzeuge des Bundes/Landes aus dem Kat-Schutz

2 Wochen Erfahrung „Runterbrechen" auf das Ehrenamt

➔Einzelne Module für Abendschulungen, Theorie für Teams und Praxis 1 zu 1

➔Pilot- Grundlehrgang mit Module Freitag Abend bis Sonntag Nachmittag in der Mitte von Bayern

➔Aufbau- Lehrgänge sind angedacht

➔To Go Module können dann auch vor Ort selber beübt werden.

➔Was da ist, muss im realen Gelände beübt werden

Ausbildungskonzept

Train as you fight!!

Vorstellung Ausbildungskonzept für Geländefähige Fahrzeuge des Bundes/Landes aus dem Kat-Schutz

2 Wochen Erfahrung „Runterbrechen" auf das Ehrenamt

➔Einzelne Module für Abendschulungen, Theorie für Teams und Praxis 1 zu 1

➔Pilot- Grundlehrgang mit Module Freitag Abend bis Sonntag Nachmittag in der Mitte von Bayern

➔Aufbau- Lehrgänge sind angedacht

➔To Go Module können dann auch vor Ort selber beübt werden.

➔Was da ist, muss im realen Gelände beübt werden

Bildernachweis:
Bayernatlas.de
Zeitschrift Brandschutz Kohlhammer Verlag
Freytag Karosseriebau GmbH
BBK
JUH OV IN

Vielen Dank.

www.johanniter.de/usg-oberbayern
ingolstadt@johanniter.de
Facebook: juh-ingolstadt

JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben